



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCVII. Ritter Busse von Alvensleben verkauft wiederkäuflich eine Hebung
aus dem Holzgelde zu Karritz an Werner Kalbe zu Stendal, am 30. Juli
1492.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

rittere, vorgnant, iewelk sin ingesegel, dez ick Kord van Aluënfleue medebrukende byn, wytliken laten hengen nedden an dussen apen bryff, dy gegeuen vnde gescreuen isz na Christi gebort dusent vyrhundert, dar na in dem eyn vnde negentigsten iare.

Nach alter Copie.

CCVI. Kurfürst Johann verschreibt der Gattin Gebhard's von Alvensleben zu Gardelegen ein Leibgedinge, am 17. Januar 1492.

Wir Johans, von gots gnaden Marggrauve zu Brandenburg, — bekennen —, das wir vf fleißig ersuchen vndd bete vnfers Rats vndd lieben getrewen Geuerdes von Aluēfleuen zu Gardelege, Katherinen, syner ehelichen Hausfrawen, disse hirnachgeschriebē guter, ierliche zins vndd renthe zu rechten leipgedingh gnedichlig geliehen haben, nemlich im dorffe Efstede —, item das wülte dorff Simis mit allen zugehör vndd rechte, nichts vsgenommen —, vndd wir leyhen ir die obgenante guter, ierlich zins vndd renthe zu rechten leipgedingh in craft vndd macht dits briues vndd also, wo sie des gemeldten ires eblichen Mannes tod erleben werde, das sie alsdann dieselben guter, ierliche zins vndd renthe zu rechtē leipgedingh haben, halten vndd sich der gebrauchen, die zeith ihres lebends, als Leipgedings recht vndd gewonheit ist, vor obgoanten ihres eblichen mannes erben vngehendert, vndd geben ir des zum Einweiser vnfern Rat vndd lieben getrewen Ludloffē von Aluēfleuen, Ritter, zu Calue. Czu Vikunth mit vnferm anhangenden Insigel versigelt vndd geben zu Cölln an der Sprew, Dinstags Anthony, Cristi vnfers hern geburt, virzehn hundert vndd im zwe vndd newnzigsten iare.

Gercken's Cod. VIII, 472.

CCVII. Ritter Busse von Alvensleben verkauft wiederkäuflich eine Hebung aus dem Holzgelde zu Karris an Werner Kalbe zu Stendal, am 30. Juli 1492.

Ick Er busze vann Aluēfleue, Ritter, Ouermarschalck, bekenne —, dat ick myt wollbedachtē mode recht vnde redelicken vorkofft hebbe vndd vorkope Jegenwardigen, Inn Craft vndd macht dūzēs breues, dem Ersamen Werner Caluenn, Borger tho Stendall, vndd Barbarenn, syner Eelicken Hulfrouwen, vndd erer twyer rechtēn Eraenn Eyne Marck Pfennige Stendalscher Weringe vth dem Holtgelde, alle gemeyne Bure vann Carwitze iärlickes plēgen to geuen, vor Twintich marck derfüllen weringhe, de my de süßfuge Werner vor sick vndd syne medebemenden woll tho Dancke vornoget vndd betalet hat vndd vorth In myne vndd myner

Eruenn nuth vndn framen synt gekamen. Dusse vorschreuen Marck vndn iarlike Renthe schollen de vann Carwitze edder de lyck der Holttinge gebukkenn ehnn vndn syner Huffrouwen edder Erer twyer rechtenn Eruenn nw forder iarlikes geuen vndn betalen In de stad Stennndall vpp Walburgis, sunder iennygerley vorhinderinge etc. — vndn ick Er Ludeloff van Aluenfleue, ritter, bokenne ok in defzem seluen breue, dat szodaen kopp myt myne wetenn vndn willig alszus geschenn sy vndn laue myt gnanten Er Buszen, mynen Vader, dyt gelike sakeweldich, ane geuerde. Des to orkunde hebben wy vnse Ingefzeggell an dessen Breff lathen hangen Nha Cristli geborth vierteinhundert vndn Im twe vndn Negensten Jar, defz Mandages nha sunte Jacobus Dage.

NB. Von defzer Marck schollen de Junkfrouwen tho sunte katherinen I punt hebben vndn sunte Annen Junkfrouwen ock I punt.

Nach dem Copialbuche des Annen-Klosters in Stendal.

CCVIII. Die Gebrüder und Vettern von Alvensleben, zu dem Hause Calbe gehörig, errichten auf der Burg zu Calbe einen Burgfrieden, am 17. Februar 1494.

Wy Busse, ritter, Ludeleff, ritter, vnd Cord, myne Sone, vpp eyne deyll, Geuerd, Hans, Vicke vndn Busse, myne Sone, dit ander deyll, Vicke, Albrecht vndn Geuerd, brodere, dat drüdde deyll, nu to der tyd de oldesten, wanastig to Calue, bekennen, dat wy vns voreinighet vnde vorwillet vnde vordraghen hebben vor vns vnde vnse Eruen in düffer nascreuener wyse vnde also vmme vnse Borch to Calue to holdende, so dat noth vnde behoff is. Ok este dar welk vnser parth af toghe, wes wy dare to laten willen van vnser Godern, also dat sick de ienne bruken mag, de de Borch to Calue inne heft vnde desto beth verwahret werd, so dat wy willen samptliken holden este welk vnser part de Borch inne heft eynen Guden Man este eynem loffastigen vramen Knechte, dhe vns loffdhe vnde Ede don schal, vnse Borgh des auendes tho vnde des Morgens vpp to flutende vnde ock des daghes mede to verwarende, dare tho twe Portenere, de schullen dat bouenste Porthufs vnde Dore des daghes mede vorwaren vnde des nachtes eyne Nacht vmme der andern waken, ok in den beyden Porthusen benedden wil wy ock holden in iewelken eynen Portenere, so wy dat sus lange este van older ghehat hebben, ock mit eynem Hufsmann vppe deme Torne. Ock will wy holden, este welk vnser de Borch inne heft, de grote begheynisse vnde andere Memorien, so wy dat in wontliker wyse gehat vnde noch hebben, mit den Prestern, Scholemestern vnde Scholern, ock den Tornman to holdende, wu dat wontlick gewesen is, vnde dat Sekenhufs, vnde willen dat vorbeteren eyn islick parth mit eynem Schepel Moltes, dare van se schullen ore dünne beer hebben. Weret ock, dat yd sick begeue, dat wy van Heren bodes este andere noth wegen van Calue ryden mosten este to Kösten edder andere Hogen, denne wille wy vnse Borgh to Calue bestellen mit eynen Guden Manne este loffwerdigen Knechten vnde twe este dre vnser borgere vth deme Bleke tho Calue, den tho louende steyt vnde werastich syn, in welchem parth dat se syn, schal dat vmme ghan. Vnde este